

BITTE NACHSENDEN, NEUE ADRESSE NICHT MELDEN

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

FREITAG, 16. APRIL 2004

NR. 72 – 132. JAHRGANG

«Es verändert meinen Sinn»

Osterausstellung von Herbert Joh. Laukas

In der Matthäuspfund-Vitrine beim Kirchplatz Sargans wird morgen Samstag die Skulpturen-Kleinausstellung von Herbert Joh. Laukas eröffnet. Diese Osterausstellung dauert bis zum 8. Mai.

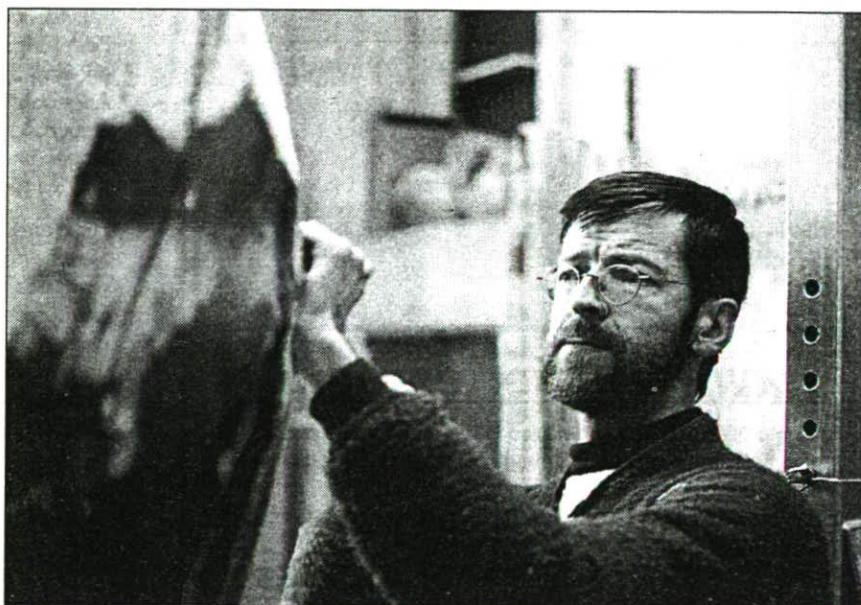
SARGANS Der in Sargans wohnhafte Künstler Herbert Joh. Laukas stellt in der Matthäuspfund-Vitrine vom 17. April bis zum 8. Mai Holzskulpturen aus.

«Gut Ding will Weile haben»

Herbert Joh. Laukas hat seit mehr als zehn Jahren keine grössere Ausstellung mehr durchgeführt. Während dieser Zeit habe er an kleineren Kollektivausstellungen teilgenommen – ansonsten arbeite er gerne im Stillen. «Mir geht und ging es nie um die Menge der auszustellenden Werke. Gut Ding will Weile haben», sagt der Künstler.

Die Ideen zu den Motiven für seine Werke holt er sich auf vielfältige Weise. So lasse er sich oft im naturbelassenen Lebensraum inspirieren. Andererseits seien es zunehmend reine Formabläufe, die ihn beschäftigten. «Der Mensch in seiner Formgestalt, mit seinen Gesten und Ausdrucksformen spielt dabei eine grosse Rolle», schildert der Künstler.

Was ist denn grundsätzlich seine Motivation für die künstlerische Tätigkeit? Herbert Joh. Laukas: «Täglich



An der Arbeit: Herbert Joh. Laukas stellt seine Werke in der Matthäuspfund aus. Bild: pd

laufen wir an vielen Dingen unserer Umwelt mehr oder weniger bewusst vorüber. Ich habe die Absicht, Formen zu schaffen, an denen sich unsere Seelen ein wenig erlaben und erbauen können. Das lebendige Material Holz kommt mir in diesem Bestreben sehr entgegen.»

«Baumstämme warten schon»

Er versuche, im Augenblick zu leben, antwortet Laukas auf die Fragen nach Visionen für die nächsten Jahre. So freut er sich heute, dass seine Leporello-Postkartenserie vom Kultur-

beirat des Fürstentums Liechtenstein mitfinanziert wird.

Mit seinem jetzigen gemieteten Atelier in Triesenberg sei er sehr glücklich. «Natürlich habe ich Projekte, die ich gerne in naher Zukunft umsetzen möchte», schildert er. «Die Baumstämme warten schon, doch möchte ich nichts preisgeben. Ich hoffe, es dauert nicht mehr so lange bis zur nächsten Ausstellung.» pd

Öffnungszeiten der Matthäuspfund (Künstler ist anwesend): jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr, an den Mittwochnachmittagen, 21. April und 28. April, jeweils von 18 bis 21 Uhr. Nach Vereinbarung (Telefon 081 723 95 78).